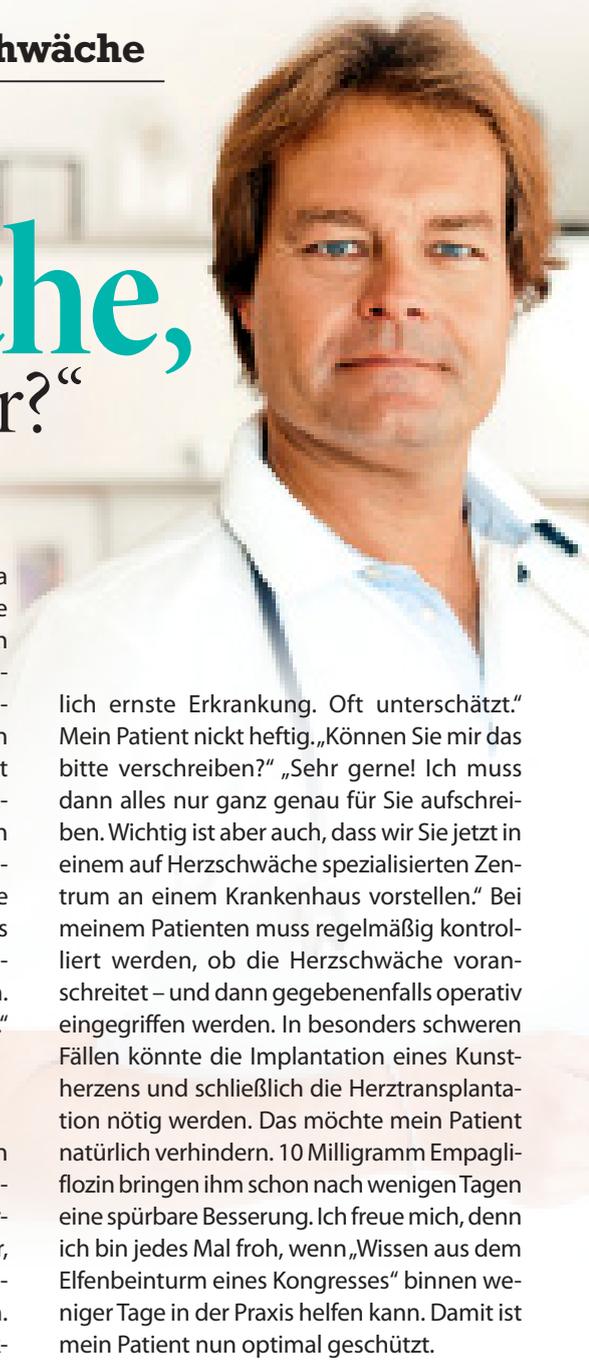




„Gibt es etwas Neues gegen Herzschwäche, Herr Doktor?“



Die Corona-Pandemie hat alle Kongresse ins Virtuelle verbannt – auch den europäischen Herzkongress ESC. Meist werden dort Untersuchungsergebnisse vorgestellt, die unmittelbare Auswirkungen haben und besser gestern als heute umgesetzt werden sollten. Bei der Vorbereitung auf den Besuch meines nächsten Patienten fällt mein Blick auf seine Laborbefunde – und ich muss sofort an den ESC denken. Ein Herz-Wert, das NT ProBNP, ist deutlich erhöht. Ein Anzeichen, dass sein Herz zu schwach geworden ist. Diese Diagnose steht schon länger im Raum. „Wie geht es Ihnen denn heute? Wie haben Sie die Treppen zu mir rauf geschafft?“, frage ich deshalb zuerst. Meine Praxis liegt im ersten Stock. Luftnot beim Treppensteigen kann immer ein Hinweis auf eine Herzschwäche sein. „Leider beides immer schlechter, Herr Doktor. Und meine Beine werden rund um die Knöchel dicker.“

Typische Beschwerden

Alle Beschwerden lassen sich durch die zunehmende Herzschwäche meines Patienten erklären und rauben ihm die Lebensfreude. „Leider haben Sie bereits alles an Medikamenten, was Ihrem Herz hilft.“ Er schaut mich erwartungsvoll an. „Gibt’s denn nichts Neues,

Herr Doktor? Irgendwie brauche ich ja mehr...“ Ende August ist beim ESC eine neue Studie vorgestellt worden, die zeigt, dass ein Diabetes-Medikament, der Wirkstoff Empagliflozin, eine Herzschwäche erheblich verbessern kann. Vor einem Jahr hat man das schon beim Dapafliflozin festgestellt.“ Mein Patient wird hellhörig. „Kann ich das nicht versuchen?“ Ich schaue ihm fest in die Augen. „In Deutschland sind beide Medikamente verfügbar, doch noch nicht gegen Herzschwäche zugelassen. Die Kasse zahlt dafür also nicht. Es geht dennoch: Ich muss Sie umfassend aufklären und Sie müssten die Kosten selbst tragen. Pro Tag sind das etwas weniger als zwei Euro.“ Mein Patient nickt. „Das ist es mir wert.“

Ergebnis der Studie

„Ich deutete auf den Bildschirm. „Einweisung ins Krankenhaus aufgrund einer Herzschwäche gingen um etwa ein Drittel zurück. Außerdem starben erkrankte Patienten seltener, und bei jedem Zweiten konnte eine zunehmende Nierenschwäche gebremst werden. Sie wissen ja, eine Herzschwäche ist eine wirk-

lich ernste Erkrankung. Oft unterschätzt.“ Mein Patient nickt heftig. „Können Sie mir das bitte verschreiben?“ „Sehr gerne! Ich muss dann alles nur ganz genau für Sie aufschreiben. Wichtig ist aber auch, dass wir Sie jetzt in einem auf Herzschwäche spezialisierten Zentrum an einem Krankenhaus vorstellen.“ Bei meinem Patienten muss regelmäßig kontrolliert werden, ob die Herzschwäche voranschreitet – und dann gegebenenfalls operativ eingegriffen werden. In besonders schweren Fällen könnte die Implantation eines Kunstherzens und schließlich die Herztransplantation nötig werden. Das möchte mein Patient natürlich verhindern. 10 Milligramm Empagliflozin bringen ihm schon nach wenigen Tagen eine spürbare Besserung. Ich freue mich, denn ich bin jedes Mal froh, wenn „Wissen aus dem Elfenbeinturm eines Kongresses“ binnen weniger Tage in der Praxis helfen kann. Damit ist mein Patient nun optimal geschützt.“

TEXT: DR. MED. DIERK HEIMANN FOTO: CHRISTOF MATTES FÜR TV HÖREN UND SEHEN

Hämorrhoiden?

Hametum® – natürlich gut verträglich!*

▶ Hemmt Entzündungen ▶ Lindert so Juckreiz und Brennen



* Zur Besserung von Beschwerden in den Anfangsstadien von Hämorrhoidaliden.

Hametum® Hämorrhoidensalbe. Wirkstoff: Hamamelisblätter- und -zweigedestillat. Zur Besserung der Beschwerden in den Anfangsstadien von Hämorrhoidaliden. Hametum® Hämorrhoidenzäpfchen. Wirkstoff: Hamamelisblätter-Auszug. Bei Juckreiz, Nässen und Brennen in den Anfangsstadien von Hämorrhoidaliden. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG - Karlsruhe



Öfter vergesslich?*

„So können wir jetzt schon was für unser Gedächtnis tun!“



DR. MED. DIERK HEIMANN ist Facharzt für Allgemeinmedizin. Er hat sich unter anderem auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Vorbeugungs-, Ernährungs- und Naturmedizin spezialisiert. www.ihr-hausarzt-in-mainz.de

Bei ersten Anzeichen aktiv werden

Wenn wir den Schlüssel verlegt oder wieder den Einkaufszettel vergessen haben, dann sind das Situationen, die sicher viele Menschen kennen. Aber keine Sorge – mal was zu vergessen ist ganz normal. Nur wenn das mit den Jahren häufiger vorkommt, sollten wir uns einen Ruck geben & schon frühzeitig etwas fürs Gedächtnis tun.

Unübertroffene Qualität – in Studien untersucht

Tebonin® stärkt aber nicht nur Gedächtnis & Konzentration, sondern steht auch für Qualität aus einer Hand: Der gesamte Produktionsprozess wird vollständig kontrolliert. Angefangen vom Anbau des Ginkgos über seine Verarbeitung bis hin zum fertigen Produkt.

Dranbleiben ist alles

Der Spezialextrakt in Tebonin® konzent® entfaltet seine volle Wirkung innerhalb von 6–8 Wochen. In dieser Zeit verbessern sich in der Regel bereits Gedächtnisleistung & Konzentration.

Für eine nachhaltige Verbesserung sollte die Einnahme auch danach fortgesetzt werden. Es kann sich also lohnen, bereits bei ersten Anzeichen über einen längeren Zeitraum etwas zu tun, um geistig fit zu bleiben.

Unterstützung mit Tebonin®

Im Laufe des Lebens lässt unsere geistige Leistungsfähigkeit nach. Dagegen können wir etwas tun, z. B. uns ausreichend an der frischen Luft bewegen oder regelmäßig soziale Kontakte pflegen. Darüber hinaus kann der pflanzliche Ginkgo-Spezialextrakt EGb 761® in Tebonin® konzent® unser Gehirn gezielt unterstützen! Er fördert die Durchblutung & die Verbindung von Gehirnzellen. So stärkt er die geistige Leistungsfähigkeit.

Gut zu wissen: Die besonders wertvollen Bestandteile in Tebonin® werden durch ein spezielles Herstellungsverfahren um das bis zu 50-fache angereichert.

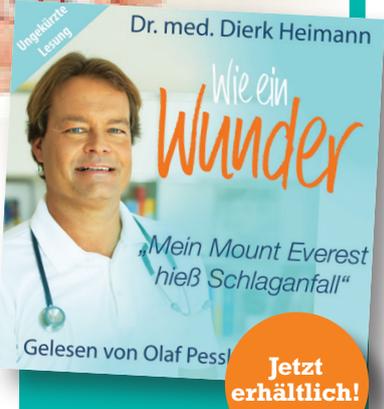
Bei Fragen helfen Arzt oder Apotheker gerne weiter.

JETZT NEU:
Als kleinere Tablette in bewährter Qualität

Das Ergebnis ist eine hochwertige Zusammensetzung, deren Wirksamkeit und gute Verträglichkeit in zahlreichen Studien nachgewiesen wurde.¹



- ✓ Stärkt Gedächtnis und Konzentration*
- ✓ Pflanzlich und gut verträglich



Eine Geschichte, die Mut macht!

Mit 46 Jahren erleidet Dr. Dierk Heimann einen schweren Schlaganfall. Entgegen allen Prognosen überlebt er und erholt sich fast vollständig. Er gilt als medizinisches Wunder und statistische Ausnahme. Mit beeindruckender Ehrlichkeit erzählt Dr. Heimann von seiner Doppelrolle als Patient und Mediziner. Ein Lebensratgeber, der Mut macht!

¹ Müller, WE. et al., Psychopharmakotherapie 2016; 23 (3): 102-117.

*Bei altersbedingten geistigen Leistungseinbußen. **IQVIA PharmaScope, Ginkgo-Apothekenmarkt nach Umsatz und Absatz, MAT 12/2019.

Tebonin® konzent® 240 mg. Wirkstoff: Ginkgo-biloba-Blätter-Trockenextrakt. Pflanzliches Arzneimittel zur Verbesserung einer altersbedingten Verschlechterung geistiger Fähigkeiten und der Lebensqualität bei leichter Demenz. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG – Karlsruhe. T1/01/04/20/12/RA

